

Software-Besprechung

PSNext 2.5 – Unterstützung von der Planung bis zur Kostenkontrolle

von Kristin Vogelsang

Die Software PSNext 2.5 bildet von der täglichen Projektarbeit bis hin zum unternehmensweiten Multiprojektmanagement alle Ebenen des Projektmanagements ab. Sie ist darauf ausgelegt, sämtliche am Projekt mitwirkende Personen zu unterstützen, wie z.B. Auftraggeber, Manager, Projektleiter oder Teammitglieder. Neben vielfältigen Verfahren für die Projektplanung und -verfolgung bietet PSNext 2.5 ein umfassendes Ressourcenmanagement von Mitarbeitern sowie von Sachmitteln. Budgets und Planungskosten sind in den zeitlichen Ablauf der Projekte integriert.



Kristin Vogelsang

Dipl.-Kauffrau, derzeit Promotion an der Universität Osnabrück, Forschungsschwerpt.: Akzeptanzmessung beim Einsatz von PM-Software-Systemen in Unternehmen

Kontakt: kristin.backhaus@ispri.de

Mehr Informationen unter: www.projektmagazin.de/autoren/

PSNext ermöglicht, unternehmerische Kennzahlen zu prognostizieren und in individuell ausgestalteten Auswertungen und Berichten darzustellen. Das macht die Software auch für die Führungsebenen interessant. Das differenzierte Rechte- und Rollenkonzept erlaubt einen rollenbezogenen Zugriff auf Plan- und Statuskennzahlen. So ist es möglich, sogar Kunden und externe Auftraggeber direkt in das System einzubinden, da sich ihr Zugriff auf Daten beschränken lässt, die für sie relevanten sind.

Einfach: Einstieg und Bedienung

PSNext ist eine webfähige Java-Applikation und wird über einen Webbrowser bedient und gesteuert. Der Zugang zu diesem multiuserfähigen System erfolgt über einen einfachen Anmeldedialog. Für jeden Mitarbeiter werden nur die Bereiche und Funktionen des Systems freigeschaltet, die er benötigt, um seine Rolle im Projekt auszufüllen. Die Menüs und Symbolleisten lassen sich an die Rolle anpassen, so dass der Funktionsumfang der Software im Register "Planer" auf das Notwendige reduziert und die Bedienung vereinfacht wird.

Sciforma

Das US-amerikanische Unternehmen Sciforma entwickelt und vertreibt seit über 26 Jahren Projektmanagement-Software. Neben PSNext 2.5 gehört dazu auch die Windowsanwendung Project Scheduler 8. In Europa vertreibt die Le Bihan Consulting GmbH die Produkte von Sciforma und bietet Beratung, Installation, Anpassung und Schulung der Planungssysteme an.

Über die frei geschalteten Register am oberen Bildschirmrand navigiert der Anwender in die verschiedenen Bereiche wie "Projekt Controlling", "Ressourcen", "Planer" oder "Mein PSNext". Unter "Mein PSNext" findet er eine Übersicht seiner anstehenden oder überfälligen Aufgaben. Er kann hier seinen Stundenzettel ausfüllen, der die Aufgaben aus der Planung der Projektleiter enthält. Es ist aber auch möglich, andere Aufgaben zurückzumelden, die nicht die Projektarbeit betreffen. Über die Symbole am linken Rand gelangt man in verschiedene Ansichten. Die Ansicht "Mein Balkenplan" beispielsweise stellt alle Aktivitäten des Anwenders als Balkenplan dar. In der Ansicht "Kalender" trägt der Mitarbeiter seinen geplanten Urlaub ein. Genehmigt der Vorgesetzte den Urlaub, wird dieser im System wirksam: Alle geplanten Aktivitäten des Mitarbeiters werden während seiner Abwesenheiten automatisch unterbrochen.

PSNext reagiert dank Java wie eine Desktop-Applikation. Das Benutzerverhalten und die Performanz unterscheiden sich nicht wesentlich von bekannten Desktop-Office-Anwendungen. Seit der Version 2.0 bietet PSNext einen Offline-Modus. Diese Funktion ist z.B. praktisch, wenn der Anwender Projekte beim Kunden darstellt und mit ihm Simulationen oder Änderungen vornimmt. Die betreffenden Projekte werden aus der Datenbank ausgecheckt. Diese Projekte sind dann gesperrt; es ist aber noch möglich, sie zu lesen und geleistete Ist-Stunden zurück zu melden. Nach der Besprechung mit dem Kunden kann der Anwender die ausgecheckten Projekte mit den Änderungen wieder in die Datenbank einspielen.

PSNext bietet im Hinblick auf die Zugriffsberechtigung ein mehrstufiges Konzept. Ein Mitarbeiter kann Zugriff auf die Unterlagen eines Projekts oder einer Organisation erhalten, aber auch auf einzelne Felder. Über generische Gruppen lassen sich die Rechte ohne großen Aufwand pflegen und verwalten.

Die Bezeichnungen und Begriffe in PSNext orientieren sich an bekannten PM-Standards. Änderungen sind möglich: So lassen sich bei Bedarf die Felder mit unternehmensspezifischen Bezeichnungen (Alias-Namen) versehen und an das unternehmensinterne Wording anpassen.

Intuitiv: Planung und Steuerung

In der Planungskomponente werden die Projekte detailliert geplant und verwaltet (Bild 1). Die Projekte werden in einem ablauforientierten Balkenplan dargestellt. In weiteren Ansichten lassen sich aber auch Netzpläne und Projektstrukturpläne erzeugen. PSNext bietet die Möglichkeit, Abhängigkeiten von Vorgängen zu definieren und Puffer zu kalkulieren, außerdem können Meilensteine und Begleitvorgänge (Hammocks) abgebildet werden.

Die graphische Oberfläche ist leicht und intuitiv zu bedienen. Beispielsweise kann der Anwender Vorgänge miteinander verknüpfen, indem er einen Vorgang anklickt und mit der Maus eine Verbindungslinie zu einem anderen Vorgang zieht. Mit der Maus kann er Vorgangsdauern auch leicht ändern, Vorgänge verzögern und fertig stellen. Sogar das Splitten der einzelnen Vorgänge ist problemlos über das Menü möglich. Diese Funktion ist vorteilhaft, wenn z.B. an anderen Projekten oder Aufgaben gearbeitet werden muss oder innerhalb eines Vorgangs eine Ruhezeit eingehalten werden soll, in der die beteiligten Mitarbeiter sich anderen Aufgaben widmen können. Die Unterbrechung lässt sich auf dieselbe Weise über das Menü wieder aufheben.

Der Anwender kann PSNext individuell konfigurieren. So ist es z.B. möglich, einzelne Vorgänge farblich zu markieren. Selbst verschiedene Status oder Attribute lassen sich durch eine spezifische farbige Gestaltung hervorheben.

Die unterschiedlichen Vorgaben des Auftraggebers zwingen den Projektleiter manchmal, mehrere Planungsvarianten anzubieten, aus denen der Auftraggeber dann eine auswählt. PSNext ermöglicht dem Projektleiter, bis zu fünf verschiedene Varianten zu erstellen und zu planen. Die Planungsvarianten kann er bequem im Register "Berichte" vergleichen. Um Abweichungen und Änderungen zur Ausgangsplanung darzustellen, stellt PSNext bis zu 14 Basispläne zur Verfügung.

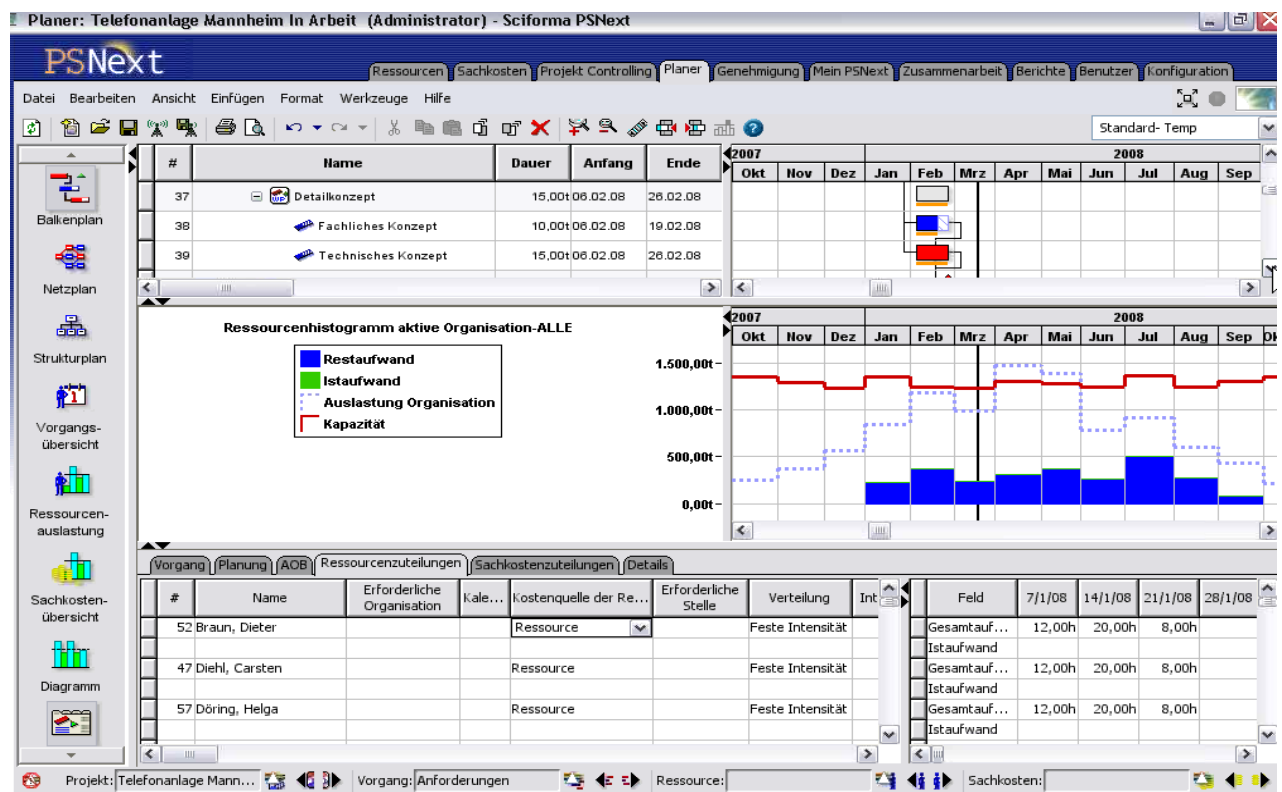


Bild 1: Planen mit PSNext 2.5.

Teilprojekte und Controlling

PSNext bietet die Möglichkeit, Projekte in Teilprojekte zu untergliedern; Teilprojektleiter können diese eigenständig verwalten und bearbeiten. Auch projektübergreifende Abhängigkeiten lassen sich in PSNext mit Hilfe von Projektverknüpfungen verwalten. Die Art der Abhängigkeit kann frei festgelegt werden, außerdem lässt sich bestimmen, ob die Verknüpfung projektweise oder zu bestimmten Vorgängen im Projekt erfolgen soll. Der Anwender kann eine HinweisFunction aktivieren, die ihn bei Änderungen automatisch daran erinnert, seine Projekte zu aktualisieren.

In PSNext kann der Anwender Termin-, Kosten- und Leistungsziele steuern, also die Abhängigkeiten im traditionellen Ziele-Dreieck im Projektmanagement. Auf diese Weise lässt sich auch das Controlling durchführen. Die in der Planung geschätzten Aufwände und Kosten werden auf den verschiedenen Planungsebenen zu einem Budget aggregiert und können z.B. mit einem Zielbudget verglichen werden. Abweichungen kann der Anwender visuell durch Ampeln oder andere Symbole hervorheben.

Individuell: Ressourcenverwaltung und -profile

PSNext verwalten sowohl personelle Ressourcen als auch Sachmittel, deren Stammdaten getrennt gehalten und bearbeitet werden. Es ist möglich, jeden Mitarbeiter mit Informationen zum Stellenprofil (Skills) und Kapazitäten (Arbeitszeiten) zu versehen. Jeder personellen Ressource wird ein individueller Kostensatz zugeordnet. Zusätzlich können die Ressourcen bestimmten Stellen und Abteilungen zugeordnet werden und sind auf diese Weise auch mit abteilungsspezifischen Kostensätzen verknüpft. So lassen sich in PSNext

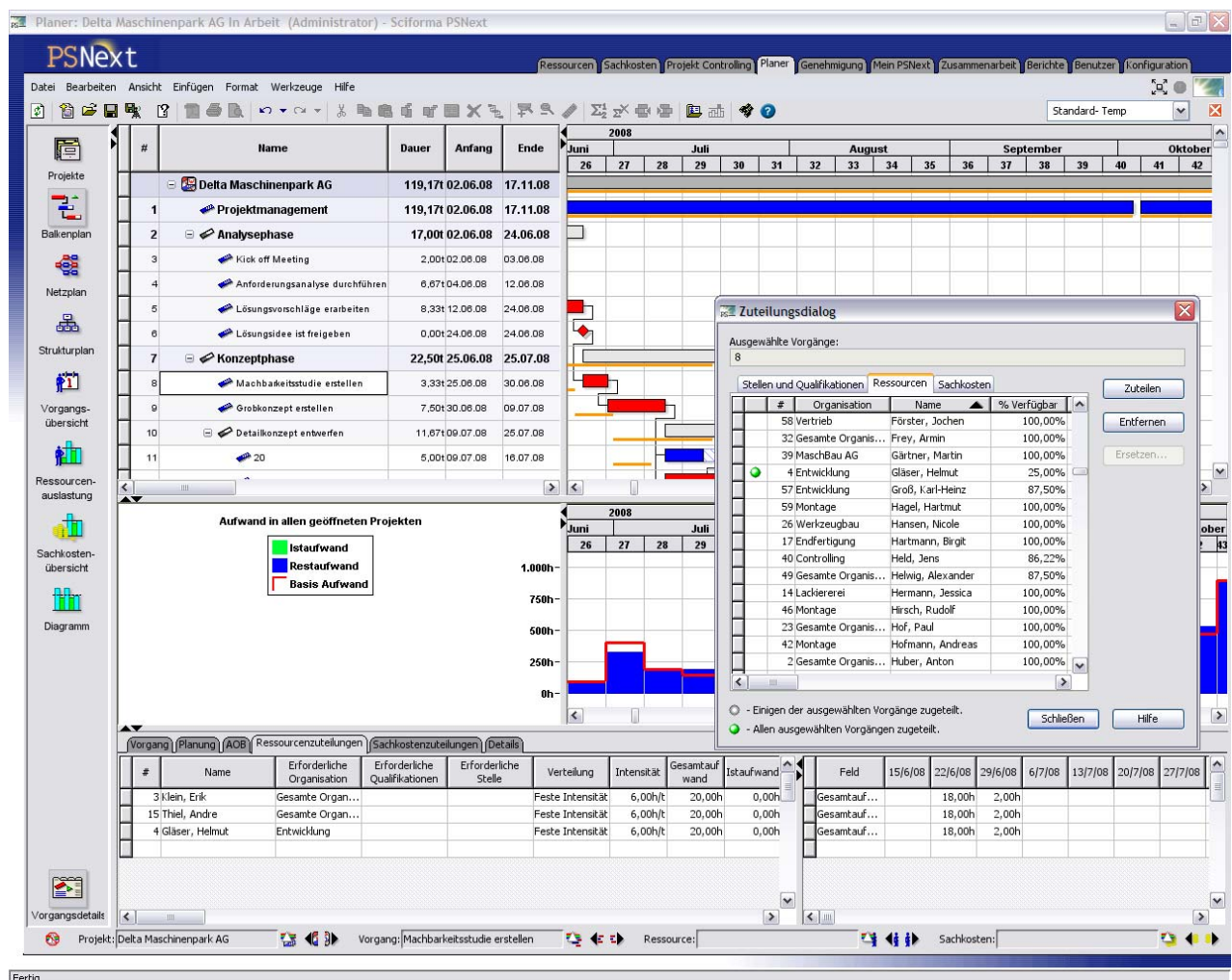


Bild 2: Identifikation und Zuordnung von Ressourcen mit PSNext 2.5.

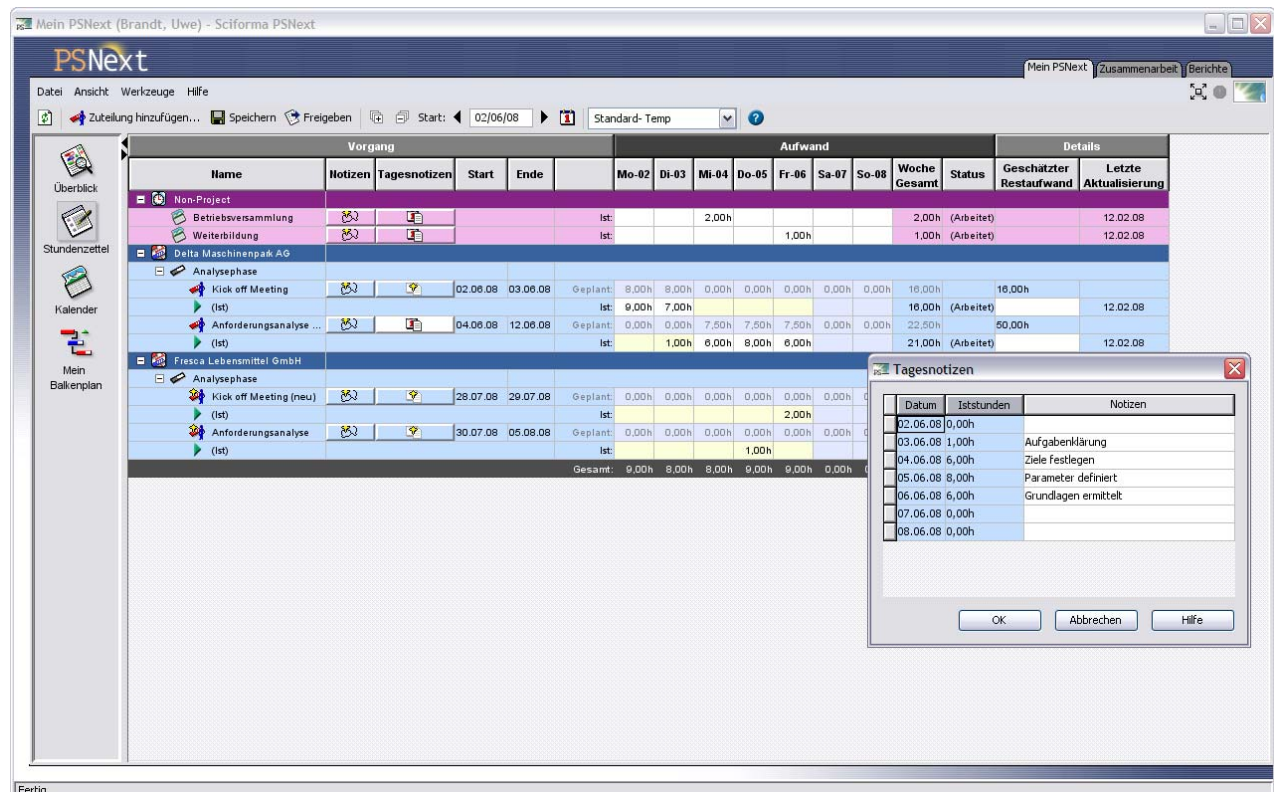
verschiedene Planungsphasen unterstützen. In einer ersten Planungsphase kann der Planer mit generischen Ressourcenprofilen arbeiten, die noch unbestimmte Mitarbeiter einer Organisation, eines Stellenprofils oder mit einer notwendigen Qualifikationen enthalten. Zur Kalkulation zieht das System anschließend die Kostensätze der jeweiligen Abteilung oder Stelle heran. In der weiteren Planung können diese generischen Ressourcen durch konkrete Mitarbeiter ersetzt werden (Bild 2). Die Verwaltung und Pflege der Mitarbeiterdaten kann die Abteilung übernehmen. Das Rechtekonzept gewährleistet, dass nur Daten aus dem eigenen Bereich geändert werden.

Mitarbeiterkalender und die darin festgehaltenen Arbeitszeiten bestimmen die Kapazität der Ressourcen und Organisationen. Im Mitarbeiterkalender können verschiedene Arbeitszeitmodelle als Basis hinterlegt werden, die sich mit den individuellen Abwesenheiten des Mitarbeiters ergänzen lassen. Datum und Dauer der Abwesenheit können unmittelbar in den Ressourcendaten hinterlegt werden. Alternativ ist auch möglich, dass der Mitarbeiter sie selbst im Register "Mein PSNext" einpflegt. Dabei kann er den Grund für seine Abwesenheit angeben, z.B. Urlaub, Weiterbildung oder Feiertag.

PSNext ermöglicht, die aktuellen Kapazitätsauslastungen graphisch aufzubereiten. Dank farbiger Diagramme erkennt der Anwender Belastungsspitzen schnell und kann freie Ressourcen leichter verplanen. Auch hier kann er zu Simulationszwecken in der graphischen Darstellung arbeiten, so dass er die Auswirkungen von Änderungen direkt erkennt.

Sehr hilfreich: Stundenzettel sperren

Nachträgliche Änderungen im Stundenzettel verursachen oft Komplikationen bei der Abrechnung über die ERP-Systeme. Im Gegensatz zu anderen PM-Software-Produkten lassen sich in PSNext die Stundenzettel sperren. Der Zeitpunkt, ab dem eine nachträgliche Datenänderung nicht mehr möglich sein soll, kann individuell festgelegt werden. Das ist besonders hilfreich, wenn diese Daten in ein Zweit- oder Drittsystem übertragen werden.



The screenshot displays the PSNext software interface. The main window shows a Gantt chart with columns for days of the week (Mo-02 to So-08) and rows for tasks. A 'Tagesnotizen' dialog box is open, showing a table of daily notes.

Datum	Iststunden	Notizen
02.06.08	0,00h	
03.06.08	1,00h	Aufgabenklärung
04.06.08	6,00h	Ziele festlegen
05.06.08	8,00h	Parameter definiert
06.06.08	6,00h	Grundlagen ermittelt
07.06.08	0,00h	
08.06.08	0,00h	

Bild 3: Zeiterfassung in PSNext.

Rückmeldungen

PSNext bietet mehrere Möglichkeiten der Rückmeldung; diese sind auf die unterschiedlichen Anforderungen der Anwender ausgerichtet. Um die zurückgemeldeten Stunden zu prüfen, können verschiedene Workflows festgelegt werden. In die Kontrollprozesse lassen sich sowohl die Ressourcenmanager als auch

die Projektleiter einbinden. Die Rückmeldung kann auf die Prozesse beim Anwender angepasst werden, also z.B. tageweise oder wochenweise erfolgen. Der Zeitbereich des Stundenzettels lässt sich flexibel konfigurieren. Standardmäßig wird jeweils eine Woche angezeigt.

Zusätzlich zum Vorgang, der bearbeitet werden soll, können neben den geplanten Stunden beliebige weitere Informationen angezeigt werden. Dem Mitarbeiter steht offen, auch auf bisher nicht für ihn geplante Aktivitäten zurückzumelden. Das ist besonders praktisch, wenn Mitarbeiter kurzfristig (z.B. wegen Erkrankung eines Kollegen) andere Tätigkeiten im Projekt übernehmen müssen. Der Mitarbeiter kann Reststundenabschätzungen abgeben. Auf diese Weise wird er in den Planungsprozess eingebunden und liefert wichtige Informationen zum Status des Projekts. Die Arbeitsinhalte der geleisteten Stunden in den einzelnen Vorgängen kann er mit den so genannten Tagesnotizen ausführlich beschreiben (Bild 3).

Große Stärke: Berichte und Auswertungen

Eine große Stärke von PSNext ist sein Berichtswesen. Über die Registerkarte "Berichte" gelangen die Anwender zu den Berichten und ausgewählte Personen zum Berichtseditor. Den Anwendern stehen zahlreiche Berichtsvorlagen und Auswertungen zur Verfügung. Standardmäßig sind Berichte in Form von Balkenplänen, einfachen Abweichungsanalysen und z.B. ein umfassendes Projekt-Dashboard verfügbar. Weitere Vorlagen lassen sich in beliebiger Anzahl mit dem Berichtseditor erzeugen. Um einen Bericht zu erstellen, wählt man zunächst die passende Berichtsvorlage und anschließend die Projekte, Organisationen und Ressourcen, zu denen die Auswertung erfolgen soll. Häufig verwendete Selektionen können komfortabel als Favoriten gespeichert werden.

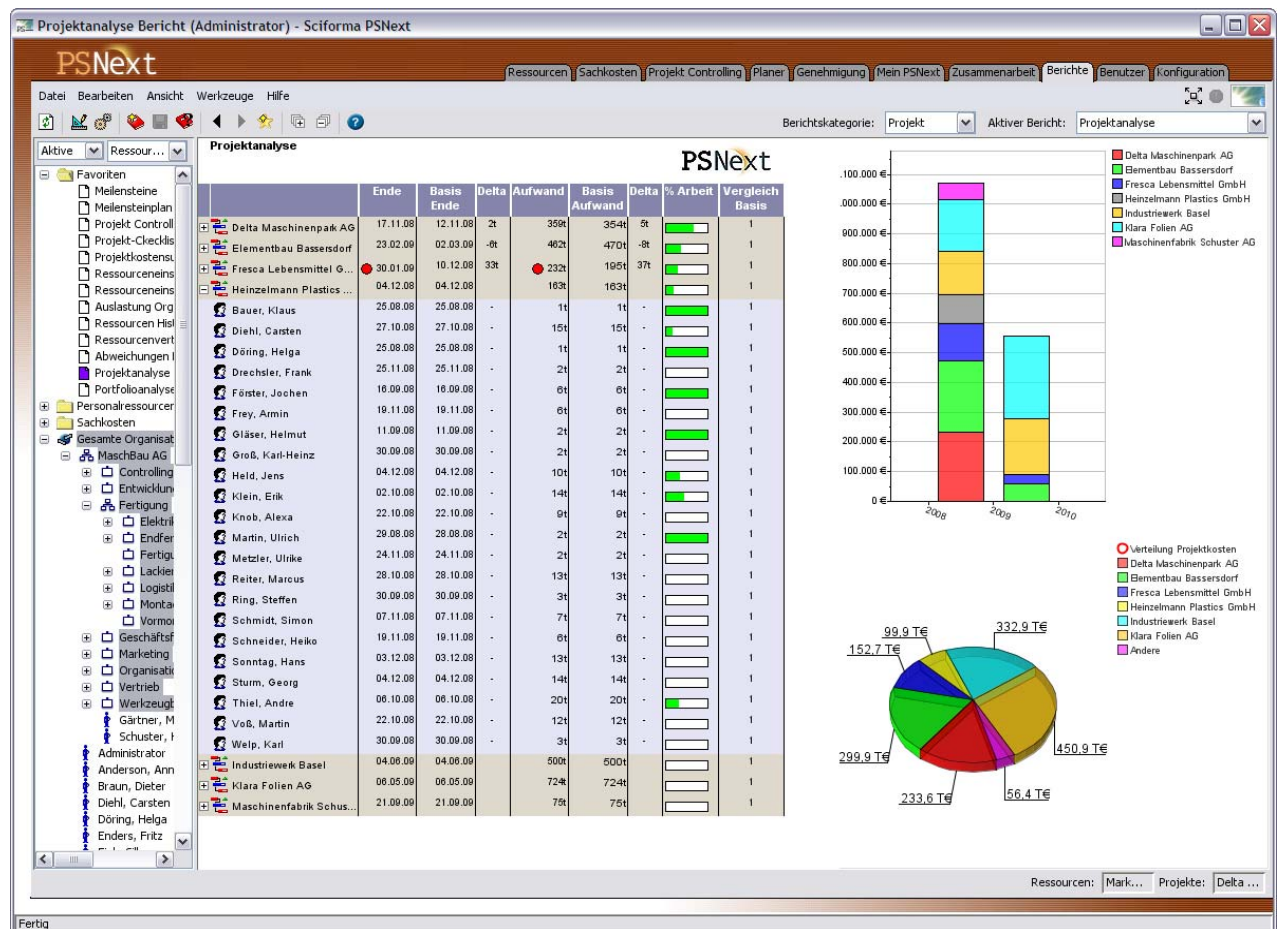


Bild 4: Berichte in Echtzeit mit PSNext 2.5.

Damit Managementberichte nicht jedem zugänglich sind, können sie mit Berechtigungen versehen werden. Mittels dieser Berechtigungsfunktion ist es auch möglich, Kunden direkten Zugriff auf ausgewählte Daten und Berichte zu gewähren.

Werden umfassende Berichte mit einem großen Datenvolumen benötigt, können diese in Form von statischen Berichten bequem in Nebenzeiten – z.B. nachts – erzeugt werden. Ruft der Anwender einen solchen statischen Bericht dann z.B. am nächsten Morgen auf, steht dieser unmittelbar zur Verfügung, da keine Rechenzeit mehr benötigt wird. Zudem ist es möglich, alle Berichte zeitgesteuert zu generieren. Die Bearbeitung erfolgt so zur gewählten Zeit im Hintergrund.

Alle Berichte können ausgedruckt oder in ein handliches Format überführt werden. Die Druckfunktion ist an bekannte Formate angelehnt und leicht zu bedienen. Mittels des PDF-Erzeugers können alle Berichte und Ansichten als PDF-Datei ausgegeben und verschickt werden. Auch eine Ausgabe in HTML, XLS oder XML ist möglich. Letzteres Format lässt sich in Microsoft Project einlesen.

Leicht anzupassen: Konfigurierbarkeit und Schnittstellen

PSNext 2.5 ist eine so genannte Web-Anwendung. Mittels J2EE™-Lösung (JAVA 2 Enterprise Edition) steht die Software den Mitarbeitern über einen Webbrowser zur Verfügung. Die Software verfügt über eine hohe Konfigurierbarkeit, die alle Felder, Tabellen sowie Filter und Farbdefinitionen einschließt. Außerdem bietet sie zusätzliche Schnittstellen, die eine bessere Anpassung an die Systemumgebung ermöglichen. Die API-Schnittstelle der Software ist vollständig zugänglich und dokumentiert.

Für den Import und Export von Daten hat PSNext eine XML Schnittstelle vorgesehen. Diese ist verschlüsselt und somit vor fremdem Zugriff geschützt. Der Administrator kann die Verschlüsselung über die Konfiguration steuern.

Flexibel: Systemvoraussetzungen und Lizenzsystem

PSNext benötigt einen Webapplikationsserver und eine Datenbank für die zentrale Datenhaltung. Den Systemanforderungen kann auf verschiedene Weise entsprochen werden: Neben etablierten Applikationsservern wie BEA WebLogic, IBM WebSphere, Datenbanken wie Oracle, MS SQL Server können auch leistungsfähige kostenlose Open-Source-Systeme wie Apache Tomcat oder PostgreSQL verwendet werden.

Das Lizenzsystem von PSNext ist sehr flexibel gestaltet und kann somit den unterschiedlichen Kundenansprüche sowie der sich ständig ändernden Aufgaben- und Funktionsstruktur gerecht werden. Anstatt kompletter Arbeitsplatz-Lizenzen erwirbt der Kunde Lizenzpunkte (Token) zu einem Preis von 120 Euro je Stück. Diese Token sind nicht an einzelne Mitarbeiter gebunden, sondern können jederzeit umverteilt werden. Der Kunde verwaltet die Token im Register "Benutzer". Hier legt er fest, bei welchen Benutzern welche Bereiche und Register freigeschaltet werden. Hat er alle Tokens aufgebraucht, sind keine weiteren Freischaltungen mehr möglich.

Fazit

PSNext eignet sich für mittelständische bis große Unternehmen aller Branchen. Die derzeit größte Installation bedient 15.000 Ressourcen. Die Software verfügt über eine hohe Konfigurierbarkeit, dennoch lässt sich der Umgang mit ihr schnell erlernen. Eine besondere Stärke liegt im Berichtswesen. Von großem Vorteil für den Kunden ist auch das flexible Lizenzsystem. In der Gesamtschau unterstützt PSNext alle wichtigen Projektphasen von der Planung bis zur Abrechnung und bietet eine adäquate Softwareunterstützung für eine Vielzahl von Projekten.

Mehr zu PSNext in
der Rubrik Software

[PSNext 2.5](#) ▶

In den kommenden Releases plant Sciforma nach eigenen Angaben u.a. den Ausbau des Portfoliomanagements. Dem Anwender soll es erleichtert werden, verschiedene Szenarien zu simulieren und zu vergleichen. Mit diesem Angebot will Sciforma seine Zielgruppe erweitern und auch große Unternehmen und Konzerne ansprechen.

Kontakt

In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird PSNext vertrieben von der:

Le Bihan Consulting GmbH, Heinrich-Hertz-Straße 2, D-65232 Taunusstein, Tel: +49 6128 9665-0, Fax: +49 6128 9665-11, info@lebian.de, www.lebian.de